



► SEITE 6

VERWIRRSPIEL UM U 2344

► SEITE 13

TORPEDOSCHIESSEN IM ATLANTIK

► SEITE 17

U 33 KEHRT NACH ACHT MONATEN HEIM

► SEITE 20

U 34 BETEILIGT SICH AM STÄNDIGEN MARINEVERBAND DER NATO

► SEITE 22

DIE VIRGINIA-KLASSE DER US-NAVY

► SEITE 24

INDEX ASIA 2015 MARINEMESSE

Das während der Fahrt aufgetauchte Uboot „U 34“ als Bestandteil der SNMG1 mit der NATO-Flagge am Turm - Quelle: Deutsche Marine

IV. REGIONALTREFFEN IN BURGHAUSEN UND SIMBACH

Für den 2. Juli 2016 hatte Ralf Bichler die VDU-Mitglieder und ehemaligen Ubootfahrer in Bayern und Österreich zum VII. „Inoffiziellen Bayerischen Ubootfahrertreffen“ und IV. Treffen der VDU-Region Südost eingeladen. Bis 10:30 Uhr trafen die an der Begehung der über einen Kilometer langen Burg in Burghausen interessierten Gäste auf dem Parkplatz der Anlage hoch über der Altstadt ein. Das Parken hier oben ist ebenso kostenlos wie die Begehung der Burg und die Nutzung der Parkplätze im gesamten öffentlichen Stadtbereich. Es sind vermutlich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer (Wacker Chemie AG), die Bürgern und Gästen das Leben und den Aufenthalt in der schönen Stadt an der Salzach versüßen.

Die Begehung der Burg war atemberaubend: Mal ein imposanter Blick auf die Altstadt und Salzach nach Osten, mal die bezaubernde Aussicht auf den Wöhrsee im Westen oder einfach nur die beeindruckende Zentralperspektive durch diverse hintereinander sichtbare Burgtore genießen!

Es machte Freude, einfach durch das große Areal der Burg mit ihren vielfältigen und sehr unterschiedlichen Gebäuden zu spazieren. Bei der vorherrschenden Hitze war die Einker in einen der Biergärten abkühlend und erfrischend.

Nach der Besichtigung führen wir zunächst auf der deutschen Seite der Salzach zum Kloster Raitenhaslach, das 2003 von der Stadt Burghausen ersteigert wurde. Die imposante Anlage diente bereits mehrfach als Filmkulisse. Wie es

sich für ein bayerisches Kloster geziemt, fanden wir auch hier den direkten Zugang zum Klosterstadelhof.

Ralf Bichler führte die Radler durch das von einer Flutwelle am 1. Juni 2016 verwüstete Simbach. Obwohl Aufräum- und



Fototermin auf den Steinkugeln, die niemals zur Burgverteidigung benötigt wurden. Foto: Jürgen Weber

Nach dem Mittagessen führen wir über die Salzach und konnten Stadt und Burganlage von Burghausen in ihrer ganzen Pracht und Ausdehnung von der österreichischen Seite her bewundern. Weiter ging es über Braunau nach Simbach.

Wir checkten in unseren Hotels ein und führen per Radl bzw. Auto zum Vereinsheim der MK Simbach nach Hagenau in Oberösterreich. Unsere Radl-Gruppe wurde, wie bereits in den letzten Jahren, von Herbert Standler aus Salzburg (92 Jahre, ehemaliger Funkobergefreiter von U 278) mit seinem E-Bike angeführt.

Wiederaufbauarbeiten gut vorangekommen waren, bot sich uns noch ein Bild der Zerstörung. Mit Rücksicht auf die Betroffenen haben wir keine Fotos für diesen Bericht gemacht – der interessierte Leser möge sich in der Mediathek des BR informieren: <http://www.br.de/mediathek/video/video/index.html?query=simbach>.

Der Hintergrund des Gruppenfotos lässt die Dimensionen der „rechts abgeschnittenen“ Burg erahnen (Blick von der österreichischen Seite). Foto: Jürgen Weber





DIE REES - PINNE

PRESSEBERICHTE 2016



Grillen am Vereinsheim der MK Simbach in Hagenau / Oberösterreich. Foto: Jürgen Weber

Nach der Tour durch das Katastrophengebiet ging es über Braunau den Radweg am Inn entlang zum Vereinsheim der MK Simbach, wo schon diejenigen auf uns warteten, die nicht am Burghausen-Ausflug teilgenommen hatten. Insgesamt zählten wir über 40 Teilnehmer an unserem Regionaltreffen.

Unsere Begrüßungsansprachen hielten wir heuer kurz. Besonders erwähnt

werden sollen aber zwei Spenden, die der 1. Vorsitzende Hermann Schmid für Flutopfer der Marinekameradschaft Simbach entgegennehmen durfte: Sepp Motl überreichte eine weitere Spende der MK München (die sich ja bereits mit 500 € an der VDU-Spendenaktion beteiligt hatte) und Anneliese Beck (MK München) spendete eine namhafte Summe aus ihrem privaten Vermögen. Wir alle freuten

uns sehr über diese Unterstützung!

Vielen Dank an die Damen der Marinekameradschaft Simbach, die uns wieder mit Kaffee und Kuchen und herzhaften Sachen zum Abendessen verwöhnten, während unsere zahlreich anwesenden Ubootsmuts und andere Helfer das Grillen übernahmen.

Nach dem Genuss des einen oder anderen Bieres und dem Absingen diverser Shanties unter Leitung des Quetscherers (Akkordeonspieler) Ralf Bichler brach nicht nur die Dunkelheit herein – auch die Wolken brachen.

So blieben die Radl beim Vereinsheim und alle fuhren mit dem vorher festgelegten Fahrdiensten nach Simbach zurück. Größtenteils trafen wir uns dann im Irish House Dublin zum Mittelwächter und Guinness.

Am Sonntag nahmen wir nach dem Frühstück noch am Frühschoppen teil und fuhren dann in die heimatischen Stützpunkte zurück. Allen Simbacher Marinekameraden und Damen einen herzlichen Dank für das gelungene Treffen nach diesen schweren Wochen!

Ralf Bichler / Jürgen Weber